

han. Angel. Werdenhagen de Reb. Hartleat. part. 4. cap. 7. p. 38. Anno 1625. nahmen diesen Ort die Brandenburgischen / aber bald hernach die Eigiſtiſchen wider eyn. Anno 37. im Junio / bekamen sol-

chen die Heſſiſche. Folgendes die Schwediſch. Kö- nigſ. Marckiſche. Vnd den 6. Octobris Anno 39. Herz Alexander / Freyherr von Behlen / mit Accord. Vnd hat folgendes ſollen Neutral ſeyn.

### Bienburg/

**I**n Caſtell/oder Schloß/ im Herzog- thumb Bergen / darbeynabend das Kloſter dieſes Namens / ſo ſonſten auch das ſteiner- ne Hauß geheiffen wird / Anno 1298. von Graff Adolph von Bergen/erbawet. Vnd iſt ſolches das erſte Kloſter deß heiligen Creuzes Orden / oder der

Crucigerorum, in Teuſchland geweſen. In der freyen Herrſchafft Wickrode / iſt auch ein ſolcher Conuentus Cruciferorum, ſampt einer Pfarrit- chen ; wiewol die vbrigen zwo Kirchen dieſer Herrſchafft/der Reformirten Reli- gion zugethan ſeyn.

### Bilsen / Belisa, in Hasbania :

**E**s iſt ein Stättlein im Stiſſe Lüttich / zwo Meilen von Maſtricht / vnd vier von Lüt- tich gelegen ; welches im Jahr 1636. biß auff vier Häuſer abgebronnen / wie Caſpar Enſ / in ſei- nem Poſtreuter / p. 5. damals auffgezeichnet hat. Es ligt nabend bey ſolchem Stättlein / vnd Die- penbeeck / an dem Fluß Demer / das Adeliſch Frauen Kloſter Münſterbilsen / darinn ein ganzes Ein- horn / ſo ſiebenhalf Schuh lang / auffgehalten werden ſolle ; wie Bertius berichtet.

Auff einen Steinwurf von dieſem Stättlein / vnd faſt zwo Meilen von Maſtricht / iſt ein fürneh- mes Dorff an der Demer / vnter das Stiſſe Lüttich gehörig / darinn eine anſehenliche Abtey / ins gemein Münſterbilsen genant / in welcher adeliche Jung-

frauen leben / die ſich aber / wann ſie wollen / verheu- raten mögen / vnd deren Abriſſin ein weites Ge- buech / vnd Jährlich groſſes Einkommen hat. Iſt ein groſſes / ſchönes vnd prächtiges Kloſter / mit ei- nem herlichen Tempel / vnd andern Gebäwen / ge- zieret. Sie weiſen allda ein ganzes Einhorn / ſo mehr / als ſechs Schuh / lang iſt. Vid. Ludov. Guic- ciard. in Beſchreibung deß Stiſſes Lüttich / der letz- ten / vnd durch Regnerum Vitellium Anno 1613. Lateiniſch heraus gegebenen Edition / fol. 308. S. A- mor der Confessor, ruhet allhie : Die Stiſſe- rin aber dieſes Kloſters / die H. Jung-

frau Landrada, ligt zu Gent.

\* \*

### Bibern/

**I**n der Graffſchafft Wied / oder We- da / allda Hermannus V. geborner Graff von Weda / vnd gewefener / aber / der Reli- gion halber / Anno 1546. den 16. April / abgeſetzter Erzbischoff zu Eöln (ſo im folgenden 47. Jahr / den 25. Hornung / freywillig abgetreten / vnd fol- gends Anno 52. den 15. Auguſti / in dieſer Graff- ſchafft geſtorben) begraben worden iſt. Von ihm ſetzt Egidius Gelenius, in ſeinem Anno 1645. von

der Statt Eöln aufgegangenem Buch / lib. 1. p. 51. dieſe reſpective vbel gemachte Verß :

Nobilis, & dives, pacisq; Hermannus amator,  
Deceptus perit fraude, Luthere, tuâ ;

Der ſonſten / von der Herrn Graffen von Wied Wappen / auch folgendes / lib. 2. p. 200. ſagt : Inter ceteros Germaniæ Procures, Comites de Wieda in aureo rubeis taniis oblique lemniscato ſcuto oſtentant pavonem.

### Brakel/

**E**s iſt in der Reichs- Matricul / als eine Reichs- Statt / Monatlich auff zwey zu Roß / vnd ſechs zu Fuß / belegt : Wird aber von dem Biſchoff zu Pa- derborn eximiert. Mag vtellicht ein Pfandschilling ſeyn vom Reich. Hat noch ihre Frey- heiten / vnd wird vnter die Reichs- Statt deß Weſt- phälischen Craiſſes geſetzt. Micralius, in Beſchrei-

bung deß Pommerlands / ſagt lib. 3. p. 347. Daß Brackel / vmbſ Jahr 1260. denen von Aſchenburg / (oder eygentlich Aſſeburg) gehört habe. Welches auch die Braunſchweigische Chronik / am 215. Blat / andeutet. Vnd am 269. Blat / ſagt ſie : Daß Anno 1411. im Stiſſe Paderborn groſſe Vnrube geweſen. Dann das Thumb Capitel / vnd etliche Stätte Paderborn / Warberg / Brackel / vnd Bor- gen.